



HESSISCHER LANDTAG

12. 04. 2011

*Dem
Kulturpolitischen Ausschuss
überwiesen*

Berichts Antrag
der Abg. Habermann, Gnadt, Hofmeyer, Merz,
Dr. Reuter, Quanz (SPD) und Fraktion
betreffend Zukunft der schulischen Bildung im ländlichen Raum
bei zurückgehenden Schülerzahlen

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Ist es zutreffend, dass die Lehrerzuweisung an den beruflichen Schulen mehrmals im Jahr "nachgesteuert" wird?
2. Was bedeutet dieses "Nachsteuern" für die Schulen, bei denen Klassen im Laufe des Schuljahres durch den Verlust von Schülerinnen und Schülern unter die Mindestgröße gemäß Verordnung über die Klassengrößen absinken?
3. Ist im Rahmen des "Nachsteuerns" sichergestellt, dass Schulen, bei denen Klassen und Gruppen über die Höchstgrößen gemäß Verordnung anwachsen, auch unterjährig eine zusätzliche Zuweisung zur Bildung weiterer Klassen und Gruppen erhalten?
 - a) Wenn ja, wie?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
4. Wie hoch beziffert die Landesregierung die "demografische Rendite" bis zum Jahr 2020 (bitte differenziert nach Schularten)?
5. Wie beabsichtigt die Landesregierung, die in den einzelnen Schularten anfallende "demografische Rendite" diesen zugute kommen zu lassen?
6. Plant die Landesregierung, die "demografische Rendite" auch dazu zu nutzen, die Mindestgrößen von Klassen und Gruppen an beruflichen Schulen zu verringern?
 - a) Wenn ja, wann soll dies erfolgen und in welcher Höhe soll der Wert festgesetzt werden?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
7. Beabsichtigt die Landesregierung, bei zurückgehenden Schülerzahlen gerade in ländlichen Regionen die Mindestgrößen zur Klassen- bzw. Gruppenbildung abzusenken?
 - a) Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang?
 - b) Ist im Rahmen von mehr Selbstständigkeit der einzelnen Schulen vorgesehen, die Klassen- bzw. Gruppenbildung in eigener Verantwortung vorzunehmen und dafür zusätzliche Lehrstunden bereit zu stellen?

8. Plant die Landesregierung, die "demografische Rendite" zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen zu nutzen?
- a) Wenn ja, in welcher Weise und in welchen zeitlichen Schritten?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

Wiesbaden 12. April 2011

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Habermann
Gnagl
Hofmeyer
Merz
Dr. Reuter
Quanz**